

Sie haben von Ihrer Teilnahme bei PAIN2020

Ein Check up auf höchstem medizinisch-wissenschaftlichen Niveau...

- ... mit einer umfassenden und fundierten Sicht auf Sie und Ihre Schmerzen.
- ... zu einem frühestmöglichen Zeitpunkt.
- ... in einer Form, die es bisher für Patienten wie Sie noch nicht gibt.

Die Versorgung mit einer neuen Leistung des Gesundheitswesens...

- ... durch aufeinander abgestimmte Untersuchungen.
- ... mit kurzen Wartezeiten.
- ... zur Vermeidung unnötiger Behandlungen, die Zeit und Geld kosten und doch nichts bringen.

Die Möglichkeit, Ihre Therapie und die Zukunft der Schmerztherapie mitzubauen...

- ... indem Therapieempfehlungen mit Ihnen besprochen und abgestimmt werden.
- ... indem Sie dieser neuen Versorgungsleistung dazu verhelfen, dass sie in Zukunft allen Menschen in Deutschland zur Verfügung steht.
- ... indem wir Ihre Rückmeldungen und Erfahrungen in die Verbesserung dieser neuen Versorgungsleistung einfließen lassen werden.

Eine Teilnahme ist **nicht möglich**, wenn...

- ... bei Ihnen schon eine chronische Schmerzerkrankung festgestellt wurde.
- ... eine sehr schwerwiegende körperliche Erkrankung vorliegt, die eine Aktivierung verhindert (z.B. schwere Herzkrankung).
- ... bzgl. der Schmerzen erst noch wichtige Diagnostik (z.B. Bildgebung) durchgeführt werden muss.
- ... aktuell ein Reha- oder Rentenverfahren läuft oder fest geplant ist.

Falls einer dieser o.g. Punkte zutrifft, können Sie aber trotzdem mit Ihrem behandelnden Arzt/Ihrer behandelnden Ärztin besprechen, ob für Sie ggf. eine schmerztherapeutische Behandlung **im Rahmen der üblichen Versorgung** (z.B. eine interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie in einer Tagesklinik oder stationären Einrichtung) sinnvoll ist.

Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme an PAIN2020 haben:

Bitte nehmen Sie Kontakt auf!

Das ist Ihr PAIN2020-Zentrum:



Weitere Informationen erhalten Sie hier:

www.pain2020.de
info@pain2020.de



Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.
Sektion der International Association for the Study of Pain (IASP)



PAIN2020

P A T I E N T E N O R I E N T I E R T

A B G E S T U F T

I N T E R D I S Z I P L I N Ä R

N E T Z W E R K

P A T I E N T E N I N F O R M A T I O N

GEFÖRDERT DURCH
 Gemeinsamer
Bundesausschuss

FÖRDERKENNZEICHEN: 01NVF17049

EIN INNOVATIONSFONDS PROJEKT
DER DEUTSCHEN SCHMERZGESELLSCHAFT E.V.

Liebe Patientin, lieber Patient!

Sie leiden seit einiger Zeit unter Schmerzen?
Sie fühlen sich in Ihrem Alltag durch diese Schmerzen beeinträchtigt?
Und suchen daher ärztliche Hilfe auf?

Es gibt wissenschaftliche Hinweise, dass durch eine möglichst frühe Behandlung chronische Schmerzen verhindert werden können. Deshalb wurde im deutschlandweiten Projekt **PAIN2020** von der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. und der **BARMER** ein Programm entwickelt, das speziell auf Patienten mit Schmerzen zugeschnitten ist.



PAIN2020

In den nächsten zwei Jahren werden insgesamt 6.000 Patienten aus schmerztherapeutischen Einrichtungen einzogen.

Haben Sie Interesse?
Wir laden Sie ein, an diesem Projekt **PAIN2020** teilzunehmen.

Was ist **PAIN2020**?

Das Projekt **PAIN2020** ist eine Initiative der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. und der **BARMER**.

Es wird durch einen öffentlichen Geldgeber (Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses) gefördert.

Das Ziel von **PAIN2020** liegt in der Verbesserung der Versorgungsqualität, in welcher der Übergang einer akuten Erkrankung in einen chronischen Zustand verhindert werden soll (Chronifizierung).

Nehmen Sie an **PAIN2020** teil!

Wir unterstützen Sie darin, **besser mit Ihren gesundheitlichen Problemen umzugehen** und Ihre **Lebensqualität zu steigern bzw. zu bewahren**.

Selbstverständlich können Sie jederzeit Ihre Studienteilnahme ohne Angabe von Gründen beenden. Dadurch entstehen Ihnen **keine Nachteile** bei Ihrer weiteren medizinischen Behandlung.

Dieses Forschungsprojekt richtet sich an...

... Patienten mit **Schmerzen, welche sich in den letzten 6 Wochen nicht oder nur wenig gebessert haben**. Oder aber die Schmerzen traten innerhalb der letzten beiden Jahre wiederholt auf.

Darüber hinaus müssen Hinweise auf eine mögliche Chronifizierung gegeben sein, wie z.B.

- sich ausbreitende Schmerz-Lokalisation
- starke Beeinträchtigung im Alltag
- Vermeidung von körperlichen und sozialen Aktivitäten
- viele Arztkontakte
- niedergeschlagene oder ängstliche Stimmung

Wie ist der Ablauf des Projekts?

Im Projekt werden **zwei unterschiedliche Möglichkeiten der Untersuchung und Therapieplanung** verglichen. Welches **Verfahren** bei Ihnen angewandt wird, wird **per Zufallsprinzip** (quasi wie ein Losverfahren) entschieden. Sie haben auf jeden Fall einen **schnellen Zugang zu den beiden möglichen Wegen**. Welcher Weg letztlich die besseren Ergebnisse zeigt, wird die Datenauswertung nach 2 Jahren ergeben.

Wie ist der Ablauf des Projekts?

Zuweisung per Zufallsprinzip

